



# PFARRBLATT ANDELSBUCH

1/2026 Nr. 175



---

# WORT DES PFARRERS

## OSTERN 2026

In der heutigen Zeit feiern wir Weihnachten eher als Fest der Familie und des Friedens als Ostern.  
Ostern dagegen verbinden wir mehr mit Hoffnung, Auferstehen und Weitergehen.

Wenn der Krieg in der Ukraine in diesen Tagen in das fünfte Jahr geht, denke ich daran, dass auch Ostern eine kräftige Botschaft des Friedens zu verkünden hat. Der erste Satz des gekreuzigten und auferstandenen Jesus Christus an seine Jünger lautete: „**Friede sei mit euch!**“ (Lk 24,36; Joh 20,19-21).

Dieser österliche Gruß ist eine Zusage des Friedens mit Gott und des inneren Friedens, den die Welt nicht geben kann. Die Menschen hoffen, dass die Welt besser wird.  
Ist das passiert?

Viele haben heutzutage den Eindruck, dass es eher schlimmer geworden ist. Was für einen Sinn macht noch die christliche Botschaft des Friedens in einer Welt, die voll von so vielen gewaltsamen Konflikten ist? Was soll unser Gebet um den Frieden bewirken?

Auch die Mächtigen dieser Welt in Politik und Wirtschaft wollen den Frieden stiften. Nur, wenn sie zu den verschiedenen Gipfeltreffen zusammenkommen, reden sie von Kriegsausrüstung und von sehr hohen Verteidigungsausgaben. Mehr Waffen sollen angeschafft werden, damit der Friede erreicht wird. Die anderen sollen Angst vor ihnen haben.

Die „Großen“ dieser Welt handeln nach einem lateinischen Sprichwort: „Wenn du den Frieden willst, bereite den Krieg vor“, und hoffen, so den Frieden zu erreichen.  
Aber: Ist das der richtige Weg?

In diesem Kontext haben die Katholische Kirche und unser Papst Leo eine andere Botschaft.  
In seinem Wort zum 59. Weltfriedenstag knüpft Leo an den österlichen Gruß an und sagt: „Der Friede sei mit euch allen!“ Dies ist der Friede des

auferstandenen Christus, ein unbewaffneter und entwaffnender Friede, demütig und beständig“.  
In seinem Buch „Der Friede sei mit euch allen“, das vor kurzem veröffentlicht wurde, unterstreicht er diesen Gedanken. Erinnern wir uns auch daran, dass Papst Leo mit diesem Gruß die erste Ansprache nach seiner Papstwahl begonnen hatte.

### **Der Friede ist eine Gabe Gottes, ein Geschenk.**

Er ist Gabe und Aufgabe zugleich.  
Er ist die Gabe Gottes, aber auch unsere Verantwortung.  
Er ist die Gabe von oben, an der wir mitarbeiten sollen. Und dieser Friede beginnt in den Herzen der Menschen.  
Das Herz ist die Quelle des Friedens. Hier können wir unseren Mitmenschen mit Güte, Respekt, Vertrauen und Liebe begegnen. Die Orientierung und die Bekehrung der Herzen zum Guten bringen Leben und Frieden.  
Das ist das Fundament und der Weg, der zum wahren Frieden führt.

Der gekreuzigte und auferstandene Herr Jesus Christus, den wir an Ostern feiern, lädt uns Christinnen und Christen, aber auch alle Menschen guten Willens ein, diesen Weg zu gehen, um Frieden zu stiften. Ganz bei uns selbst, in unseren Herzen zu beginnen. Dieser Weg führt sicher zum Frieden: mit Gott, mit uns selber, mit unseren Mitmenschen und mit der ganzen Schöpfung.

**So wünsche ich uns allen, dass der Friede Christi, des Auferstandenen, allezeit in unseren Herzen wohne!  
Die Gedanken des Friedens sollen immer wieder unser Denken und Handeln bestimmen!**

Euer Pfarrer Cristian Anghel

# KRIPPENSPIEL 2025 AUF DEM SCHULPLATZ

Am Nachmittag des 24. Dezembers 2025 verwandelte sich der Schulplatz der Volksschule Andelsbuch in eine weihnachtliche Bühne.

**18 Kinder der letztjährigen Erstkommunion** – Jakob, Veronika, Finn, Fabian, Hanna, Magdalena, Pius vdT., Theresia, Philina, Valentina, Fina, Josef, Marie, Lena, Anja, Lisa, Johanna und Pius M. – führten ein Krippenspiel auf, das sie zuvor in 5 Proben einstudiert hatten.

Von der ersten Szene an war spürbar, wie viel Freude in der Aufführung steckte. Die jungen Darstellerinnen und Darsteller spielten die Herbergsuche voller Begeisterung, sodass die Zuschauer sofort in die Weihnachtsgeschichte eintauchen konnten.

Musikalisch begleitet wurde das Stück von **Andrea Metzger** und **Susanne Schiretz**, die mit ihren Gitarren den Szenen eine schöne Atmosphäre verliehen.

Die Kombination aus Musik, Schauspiel und der weihnachtlichen Kulisse des Schulplatzes machte den Nachmittag trotz Kälte und Wind zu einem besonderen Erlebnis für Groß und Klein.

Am Ende gab es nicht nur kräftigen Applaus, sondern auch viele strahlende Gesichter – ein gelungener Auftakt in den Weihnachtsabend.

**Ein herzliches Dankeschön an die Schauspieler/innen, Musikantinnen und an die Eltern der Erstkommunionkinder, die dieses Krippenspiel mit den Kindern einstudiert hatten.**



# STERNSINGER

Vom **02. bis zum 05.01.2026** waren die Sternsinger wieder in Andelsbuch und Bersbuch unterwegs.

**19 Gruppen** haben sich mit ihren Begleitpersonen auf den Weg gemacht, um den Segen „**Christus mansionem benedicat**“ (Christus segne dieses Haus) zu uns Menschen zu bringen und für die Sternsingeraktion zu sammeln.

Durch die vielen, großzügigen Spenden war es möglich, einen Betrag von **€ 11.142,88** an die „Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar“ zu übergeben.

Mit den Spenden werden 2026 rund 500 Hilfsprojekte unterstützt. Der Schwerpunkt liegt heuer bei **Hilfsprojekten für Familien in Tansania**.

Mit der **Kinderschutz-Kampagne „Niunde – Nipende – Nithamini“** („Liebe mich! Schütze mich! Begegne mir mit Würde!“) lernen Lehrer\*innen und Schüler\*innen, **Anzeichen von Gewalt zu erkennen und Hilfe zu leisten**.

In Tansania ist jedes dritte Mädchen von Gewalt betroffen. Viele Betroffene schweigen aus Angst und Scham, vielfach werden Fälle von Gewalt und Missbrauch „privat“ gelöst. So werden Mädchen, die im Teenageralter vergewaltigt und Mütter werden, oftmals gezwungen, ihren Peiniger zu heiraten.

**Die Kampagne schützt Kinder und gibt ihnen den Mut, Gewalt und Missbrauch zu melden.**

Organisiert wurde die Sternsingeraktion, inklusive 2 Proben im Advent, von **Birgit Held** und **Irmgard Kohler**.

**Elisabeth Metzler-Faißt** hat das Einüben vom Lied und vom Spruch übernommen.

**Vielen Dank für euren Einsatz!**

**Auch ein HERZLICHES DANKE an die Sternsinger und ihre Begleitpersonen.**

Sternsingen verwandelt Solidarität und Nächstenliebe in konkrete Hilfe für Kinder und Familien in Not.



Anne Mätzler, Lena Metzler,  
Laura Flatz, Marie Schiretz



Emilia Fink, Dorothea Franz, Janosch  
Mätzler, Ferdinand Mätzler



Eva Oberhauser, Lotta Rüb, Marie  
Berchtold, Greta Lechner



Fina Braun, Maria Moosmann,  
Ida-Marie Ritter, Eva Bär



Jana Berchtold, Linda Metzler,  
Laura Flatz, Emma Sorg



Johanna Meusburger, Anja Feurstein,  
Miriam Bär, Fina Seidler



Laura und Daria Felder, Lucia Felder, Anna Bär



Lilly und Livia Moosbrugger, Julia und Marina Oberhauser



Oskar und Philomena Metzler-Faisst, Isabel Bechter, Sophia Kohler



Pius Felder, Elias Geser, Wendelin Bär, Joachim Oberhauser



Lisa Bär, Theresa Geser, Theresia v. d. Thannen, Philina Wohlgenannt



Luis und Cornelius Feuerstein, Marco Geser, Cornelius Metzler



Rosa Moosbrugger, Anna und Adrian Sohler, Lorenz Bär



Marlene Geser, Hannah Pfanner, Mirna und Elena Buzadzic



Marlies Held, Eva und Veronika Oberhauser, Raphaela Köss

---

# WELTGEBETSTAG 2026

Jedes Jahr am ersten **Freitag im März** verbinden sich Menschen in über 120 Ländern auf allen Kontinenten, um gemeinsam den Weltgebetstag zu feiern.

Auch unsere Pfarrgemeinde war Teil dieser großen Gemeinschaft.

In diesem Jahr richteten **Frauen aus Nigeria** unseren Blick auf ihr Land. Das Leitwort lautete: „**Kommt! Bringt eure Last**“ in Anlehnung an die Verheißung Jesu aus Matthäus 11.

Das Titelbild der jungen, nigerianischen Künstlerin Amarachi Ottah greift das Motiv des Lastentragens eindrucksvoll auf. Im Hintergrund sind Frauen aus ländlichen Regionen zu sehen, die die Ernte ihrer Felder in Körben auf dem Kopf tragen. Unermüdlich arbeiten sie von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang und bewegen sich dabei oft auf gefährlichen Wegen. Im Vordergrund stehen drei Frauen in traditioneller Kleidung. Sie stehen stellvertretend für die kulturelle Vielfalt Nigerias. Ihre Gesichter spiegeln die seelischen und körperlichen Lasten wider, die viele Frauen in ihrem Alltag tragen.

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas, verfügt über reiche Bodenschätze, eine junge Bevölkerung, eine lebendige Kulturszene und eine international erfolgreiche Filmindustrie.

Gleichzeitig ist das Land von großen Herausforderungen geprägt: Armut, Gewalt, Korruption, Umweltzerstörung, religiöse Konflikte und terroristische Anschläge gehören für viele Menschen zum Alltag.

Das Bild vom „Joch tragen“ macht deutlich:  
**Lasten verschwinden nicht einfach.**

Das Joch ist die älteste Weise, große Zugtiere anzuspannen, eine hölzerne Fessel wurde als Joch bezeichnet, es kann aber auch ein Abschnitt zwischen Berggipfeln sein.

Oder ein Tragjoch - eine Schultertrage, mit der Körbe, Eimer oder ähnliche Behältnisse transportiert werden. Nigerianer\*innen tragen viele Lasten – wortwörtlich auf dem Kopf, aber auch im übertragenen Sinne.

Aufrecht gehend und doch belastet. Sie tragen übergroße Lasten, gehen ihrem Ziel entgegen.

Manchmal erschöpft, kraftlos, geschwächt und mühselig.

Doch wenn die Lasten gemeinsam getragen werden, können sie leichter werden. Im Miteinander entsteht ein geschützter Raum, in dem Hoffnung wächst, gerade in Zeiten von Krisen und Konflikten.

Der Weltgebetstag gibt den Frauen aus Nigeria Stimme, Raum und Würde. Ihre Erfahrungen werden weltweit hörbar und spürbar.

„Mein Joch ist sanft“ – diese Zusage Jesu verweist auf die Entlastung, die im gemeinsamen Tragen liegt.

Der Weltgebetstag 2026 lädt uns ein, die Stärke und Widerstandskraft der nigerianischen Frauen zu würdigen, ihren Geschichten zuzuhören und gemeinsam für eine gerechtere Zukunft zu beten.

Sie leiden unter vielem, was in ihrem Staat nicht gelingt und dennoch sind sie voller Hoffnung auf Veränderung. Diese Hoffnung schöpfen sie aus ihrem Gebet und aus der Zusage Jesu, der ihre Lasten mitträgt und der auch uns aufruft:

**Kommt! Bringt eure Last.**

### 3 Gedanken zur Bibelstelle Matthäus 11

**Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid.**

Mit diesem Ruf wendet sich Jesus denen zu, die unter der Last des Lebens ächzen, denen zu viel aufgeladen wird oder die sich selbst zu viel aufladen. Denn Jesus will ein Leben in Fülle für alle. Gibt es Menschen in meinem Leben, die mich dabei unterstützen, die Lebenslasten zu ertragen und auszuhalten?

**Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir.**

Jesus hatte ein Gespür für die Lasten des Lebens und wie sehr sie manchmal die Menschen plagten. Jesus merkte auch, dass solche Lebenslasten Menschen einsam machen und an den Rand drängen. Immer wieder wendet er sich gezielt jenen zu, die nicht mehr die Kraft haben, sich selbst nach vorne zu wagen, die sich verstecken, weil sie sich anderen nicht zumuten wollen. Bin ich für andere da, wenn ich merke, dass jemand meine Unterstützung und Begleitung braucht?

### Und ihr werdet Ruhe finden für eure Seele.

Welch eine beruhigende Zusage: ich darf Gott an meiner Seite wissen und darauf vertrauen, dass er mich begleitet und alles mit mir trägt. Wenn wir uns also mühselig und beladen fühlen, wenn wir uns vom Leben abgeschnitten wähnen und an den Rand gedrängt, dann sollten wir uns an diese Zusage erinnern! Kann ich dieses Geschenk von Gott annehmen und von Herzen darauf vertrauen?

**Für die Erschöpften:** Guter Gott, wir bitten dich für alle, die unter der Last des Lebens ächzen, die sich mühselig und beladen fühlen. Schenke ihnen die Erfahrung, dass dein Joch sanft ist und dein Trost leichter wiegt als alle Sorgen.

**Für die Suchenden:** Wir bitten für die Menschen, die nach Ruhe für ihre Seelen suchen. Lass sie erkennen, dass wahre Erquickung nicht in Leistung, sondern im Vertrauen auf dich zu finden ist.

**Für die Überlasteten:** Herr, wir beten für alle, die zu viel Verantwortung tragen, beruflich oder privat. Hilf ihnen, loszulassen und sich von dir führen zu lassen, damit sie neue Kraft schöpfen.

**Für die Gefangenen:** Wir beten für alle, die in Sucht, Abhängigkeiten oder zerstörerischen Strukturen gefangen sind. Befreie sie aus der Knechtschaft und führe sie in ein Leben, das von Würde und Hoffnung geprägt ist.

**Um Nachfolge:** Guter Gott, wir bitten um die Demut und Sanftmut, von der Jesus spricht. Lehre uns, dein Joch auf uns zu nehmen, damit wir lernen, mit dir zu leben und zu handeln.



### Segenstext

Möge jeder, der seine Last erkennt, den Mut finden, sie zu benennen.  
Möge Gemeinschaft einen sicheren Ort bieten, wo Lasten anerkannt und gemeinsam getragen werden.  
Möge Stärke daraus wachsen, wenn wir Hilfe annehmen und sie weitergeben.  
Möge Leichtigkeit einkehren, wenn wir spüren, dass jemand uns begleitet.  
Möge der Segen uns erinnern: Wir sind nicht allein; wer trägt, wird getragen.  
Und so segne uns und alle, die in unserem Herzen einen Platz haben:  
Gott, unser Vater und unsere Mutter, Jesus, unser Bruder und Freund,  
durch den Heiligen Geist. Amen.

### Frauengang Andelsbuch



**Vorankündigung:** Herzliche Einladung zum Frauengang auf die Bezegg –  
**Dienstag, 12. Mai 2026 um 19:00 Uhr**

---

# ERSTKOMMUNION 2026

## „ICH BIN EIN TON IN GOTTES MELODIE“

Am **19. April 2026** feiern **26 Mädchen und Buben** in der Pfarrkirche Andelsbuch das Fest ihrer **Ersten Heiligen Kommunion**. Seit einigen Monaten sind die Kinder gemeinsam unterwegs auf diesem besonderen Weg des Glaubens – begleitet von ihren Familien, dem Erstkommunionsteam und den Religionslehrerinnen.

Bereits am **2. Adventssonntag** wurden die **Erstkommunionkinder** der Pfarrgemeinde **vorgestellt** und als lebendige Gemeinschaft sichtbar.

### Ein Ton in Gottes Melodie

Das diesjährige Erstkommunionsthema „Ich bin ein Ton in Gottes Melodie“ zieht sich wie ein roter Faden durch die gesamte Vorbereitung. Eine Melodie entsteht aus vielen einzelnen Tönen – jeder Ton ist einzigartig, unverwechselbar und wichtig. Erst im Zusammenspiel entfaltet sich Harmonie und Klang. So ist es auch im christlichen Glauben: Jedes Kind ist ein eigener Ton, mit seinen Begabungen, Interessen und Fragen. Gemeinsam bilden wir eine Gemeinschaft, getragen von Gott, der die Melodie unseres Lebens kennt und begleitet. In dieser Melodie hat jedes Kind seinen Platz – gehört, gewollt und geliebt.

### Vorbereitung in Tischrunden

Bis zur Erstkommunion sind fünf Tischrunden geplant. Gemeinsam mit den Eltern wird nachgedacht, gestaltet und eine feine Zeit zusammen verbracht. Die Inhalte orientieren sich am Jahresthema und werden kreativ umgesetzt:

- Gestaltung des Taufschals
- gemeinsam Brot backen
- die Gestaltung von Weihwasserflaschen und die Erstbeichte
- die Gestaltung der Erstkommunionkerzen
- kreative Umsetzung des Jahresthemas: Gestaltung der Erstkommunionmappe

### Dankgottesdienst

Mit dem Dankgottesdienst am **26. April 2026** geht die Erstkommunionzeit langsam zu Ende. Die Kinder gestalten die Messe musikalisch mit und blicken voller Dankbarkeit auf ihre Vorbereitungszeit, die Erstkommunion und alle Menschen, die sie unterstützt und begleitet haben, zurück.

### Besuch der Hostienbäckerei im Kloster in Lauterach

Nach der Erstkommunion, am **11. Mai 2026**, dürfen die Erstkommunionkinder als letzten Höhepunkt die Hostienbäckerei im Kloster in Lauterach besichtigen.

Die Kinder sind schon voller Vorfreude auf ihren großen Tag und auch wir Eltern sind dankbar, sie auf diesem Weg begleiten zu dürfen.

---

Guter Gott,  
du bist der Komponist unseres Lebens.  
Jeder Ton dieser Erde, ob laut oder leise,  
hinterlässt seine unverwechselbaren Klangspuren  
in deiner Partitur.

Lass unsere Herzen offen bleiben für deinen Rhythmus, damit aus  
unserem Leben eine Klangwolke wird,  
die Hoffnung schenkt und Freude weiterträgt.



# TAUGELÜBDE-ERNEUERUNG

## ERINNERUNG AN DEN ANFANG

Ein weiterer, wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur Erstkommunion war die **Erneuerung des Taufgelübdes**, die am **26. Jänner 2026** gefeiert wurde. Die Kinder erinnerten sich dabei an ihre eigene Taufe und bekräftigten gemeinsam ihr „Ja“ zum christlichen Glauben. Begleitet von ihren Taufpatinnen und Taufpaten wurde deutlich: Der Weg des Glaubens beginnt mit der Taufe und wächst ein Leben lang weiter. Vorbereitet wurden die Kinder auf diesen besonderen Gottesdienst von ihrer Religionslehrerin Johanna Schwärzler sowie vom Erstkommunionsteam. Mit Liedern, Texten und Gebeten gestalteten die Kinder die Feier aktiv und lebendig mit.



# TISCHRUNDEN





# ERSTKOMMUNIKANTEN 2026



Anton Flatz,  
Moos



Antonius Lukasik,  
Meisten



Dominik Bär,  
Kalchern



Johann Moosbrugger,  
Bersbuch



Lea Feurstein,  
Moos



Lena Braun,  
Hof



Emma Feurstein,  
Gaß



Franka Kohler,  
Buchen



Gabriel Köss,  
Grunholz



Linea Feurstein,  
Moos



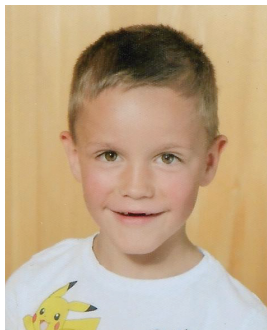
Magdalena Metzler,  
Äschach



Malte Kempf,  
Heidegg



Ida Feurstein,  
Itter



Jakob Blank,  
Itter



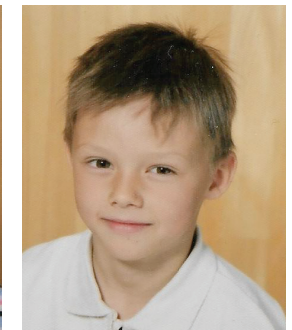
Jannis Schneider,  
Feld



Matteo Feuerstein,  
Krähenberg



Melanie Feuerstein,  
Feld



Moritz Metzler,  
Moos



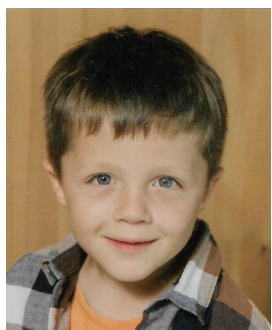
Nora Felder,  
Grunholz



Oskar Bechter,  
Buchen



Oskar Kohler,  
Heidegg



Paul Frei,  
Heidegg



Pio Pfister,  
Moos



Tin Buzadzic,  
Moos



Tobias Metzler,  
Heidegg



Zita Moosmann,  
Grunholz

## AGATHABROTSEGUNG IN DER BÄCKEREI KÜNZ

Die Agathabrotsegnung ist ein traditionelles Brauchtum, welches am **05. Februar** gefeiert wird, dem **Gedenntag der heiligen Agatha**.

Diese Segnung des Brotes wird als **Schutz vor Krankheiten und Feuer** angesehen und ist ein Zeichen des Glaubens an die heilige Agatha, die als Schutzpatronin gilt.

Am 05.02.2026 fand die Agathabrotsegnung um 05:00 Uhr morgens in der Backstube der **Bäckerei Künz** statt.

Unser Pfarrer Cristian Anghel hat das **gesamte Brot- und Feinbackwarensortiment** gesegnet, was die Bedeutung dieser Tradition unterstreicht, die nicht nur kulinarische, sondern auch spirituelle Werte verkörpert.



---

# AUFRUF DER CARITAS

## DAMIT KINDER WIEDER KIND SEIN DÜRFEN

**Spiele, herumtoben und unbeschwert lachen – für Millionen von Kindern ist das in weiter Ferne. Ihr Alltag ist geprägt von Hunger, Gewalt, Angst und Ausgrenzung. Dem möchte die Caritas im Frühling schwerpunktmäßig entgegenwirken und sichere Orte schaffen, an denen Kinder geschützt sind und wieder Kind sein dürfen.**

Joao schaut gut auf seinen kleinen Bruder Pedro. Der Vierjährige fragt oft nach seiner Mama, aber auch Joao hat keine Antwort darauf. Eines Tages hat die Mutter die beiden Buben zu einer Tante gebracht und ist einfach verschwunden. Seither wohnen die beiden in der kleinen Hütte der Tante. Hier ist kaum Platz und es gibt wenig zu essen. Pedro und Joao spüren, dass sie hier nicht wirklich erwünscht sind.

Ein Lichtblick sind die Stunden in der nahegelegenen Tagesstätte der Missionsschwestern. Hier bekommen sie nicht nur eine warme Mahlzeit, sondern können für kurze Zeit auch ihren tristen Alltag vergessen. Sie spielen mit anderen Kindern und bekommen etwas, das ihre verletzten Kinderseelen dringend brauchen: Zuwendung und Hoffnung.

### **Chance auf eine bessere Zukunft**

Kinder, deren Alltag von Hunger, Gewalt oder Ausgrenzung bestimmt ist, trifft das mit voller Wucht. Sie haben keine Wahl, sondern sind abhängig von den Umständen, in die sie hineingeboren wurden. Mit Unterstützung von Spender\*innen aus Vorarlberg möchte die Caritas sichere Orte schaffen, an denen Kinder geschützt sind, Schulbildung erhalten und damit eine bessere Zukunft ermöglicht bekommen.

### **Engagement für Kinder**

„Jede Spende wirkt. Oft leise, aber nachhaltig. Sie schenkt einem Kind Nahrung, Sicherheit und Bildung und damit die Chance, einfach Kind zu sein“, sagt Caritasdirektor Walter Schmolly und hofft auf breite Unterstützung, um die Projekte langfristig unterstützen zu können.

**Im Voraus schon vielen herzlichen Dank an alle Spender\*innen für ihre Unterstützung!**

**Caritas Vorarlberg – Wir helfen:  
Weil Zukunft in kleinen Händen liegt**

IBAN: AT32 3742 2000 0004 0006

Raiffeisenbank Feldkirch

Kennwort: Kinder in Not

Online-Spenden: [www.caritas-vorarlberg.at](http://www.caritas-vorarlberg.at)



# FAMILIENSEITE

KANNST DU DIE 10 FEHLER FINDEN?



## TODESFÄLLE

Der Herr gebe ihnen die ewige Ruhe



06.11.2025,  
Klaus Mätzler,  
Jahrgang 1967,  
Hof



02.12.2025,  
Edeltraud Pollaczek,  
Jahrgang 1947,  
Krähenberg



15.12.2025,  
Ingemar Kohler,  
Jahrgang 1977,  
Buchen



16.12.2025,  
Silvia RUF,  
Jahrgang 1933,  
Bersbuch



03.01.2026,  
Renate Helbock,  
Jahrgang 1978,  
Moos



13.02.2026,  
Wilfried Kaufmann,  
Jahrgang 1937,  
Wirth



## TAUFEN

Durch die Taufe wurden in unsere Christengemeinschaft aufgenommen:



02.11.2025,  
Kaspar Michael – Sohn von Kai-Luca  
und Annika Moosbrugger,  
Wirth



16.11.2025,  
Noah – Sohn von Jürgen und  
Claudia Schneider,  
Itter



07.12.2025,  
Nella – Tochter von Florian und  
Miriam Feuerstein,  
Krähenberg



07.12.2025,  
Samuel – Sohn von Kevin und  
Hanna Klammer,  
Moos



17.01.2026,  
Elli-Madleen – Tochter von Adrian  
und Juliana Braun,  
Hof



01.02.2026,  
David – Sohn von Marcel Metzler und  
Nadine Schelling,  
Itter



14.02.2026,  
Zoe –  
Tochter von Kevin und Chiara Vogt,  
Fahl

# GOTTESDIENSTE IN DER HEILIGEN WOCHE 2026



29. März	Palmsonntag	8:30 Uhr Festgottesdienst mit Palmweihe der mitgebrachten Palmen und den bereitgestellten Ölzweigen
02. April	Gründonnerstag	20:00 Uhr Abendmahlsfeier
03. April	Karfreitag	9:00 Uhr – 10:00 Uhr Kreuzweg
		10:00 Uhr – 11:00 Uhr Kreuzweg
		11:00 Uhr – 11:30 Uhr Kreuzweg für SchülerInnen
		15:00 Uhr Kinderkreuzweg
		20:00 Uhr Feier des Leidens und Sterbens Jesu
04. April	Karsamstag	8:00 Uhr – 9:00 Uhr Kreuzweg
		9:00 Uhr – 10:00 Uhr Kreuzweg
		10:00 Uhr – 11:00 Uhr meditative Gebetszeit mit Musik
		21:00 Uhr Feier der Auferstehung mit Segnung des Osterfeuers vor der Kirche
05. April	Ostersonntag	08:30 Uhr Festgottesdienst zur Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus
06. April	Ostermontag	08:30 Uhr Festgottesdienst mit Vorstellung der Firmlinge und Jahrtagen

Beichtgelegenheit im Beichtstuhl am Karfreitag von 9 Uhr bis 10 Uhr ohne Voranmeldung, außerhalb dieser Zeiten können Beichtgespräche mit Pfarrer Cristian telefonisch vereinbart werden.

Speisenweihe findet am Karsamstag um 11 Uhr in der Pfarrkirche Schwarzenberg statt.

## INHALT

	Seite
Wort des Pfarrers	2 - 3
Krippenspiel 2025	4 - 5
Sternsinger	6 - 9
Weltgebetstag 2026	10 - 13
Erstkommunion	14 - 22
Agathabrotsegnung	23
Aufruf der Caritas	24 - 25
Familienseite	26
Todesfälle	27
Taufen	28 - 29
Gottesdienstordnung	30

**Wir freuen uns über eine Spende zur Abdeckung der Druckkosten!**  
IBAN AT31 3742 3000 0201 6103

Wer das Pfarrblatt in Zukunft nicht mehr erhalten möchte, bitte unter [pfarramt@pfarre-andelsbuch.at](mailto:pfarramt@pfarre-andelsbuch.at) oder unter 0676 832408357 abmelden.



# INFORMATIONEN

## **Öffnungszeiten Pfarrbüro**

Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9 Uhr bis 11 Uhr

Wir stehen euch während der Öffnungszeiten gerne zur Verfügung.

Festnetz Pfarrbüro:	05512 / 22 83
Mobiltelefon Pfarrbüro:	0676 / 83 24 08 357
E-Mail:	<a href="mailto:pfarramt@pfarre-andelsbuch.at">pfarramt@pfarre-andelsbuch.at</a>
Homepage:	<a href="http://www.pfarre-andelsbuch.at">www.pfarre-andelsbuch.at</a>

## **Besuch der Hauskranken**

Am Herz-Jesu-Freitag (erster Freitag im Monat) werden jeweils die Hauskranken besucht. Angehörige, die einen solchen Besuch für ihre Familie wünschen, können dies gerne im Pfarrbüro melden.

## **IMPRESSUM**

Eigentümer, Herausgeber, Verleger, Satzerstellung: Pfarramt Andelsbuch

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrblatt-Team

Redaktion: Katharina Kohler-Oberhauser, Sonja Kohler-Pratzner, Christella Wittwer

Gestaltung: Denise Kohler

Erscheinungsort: 6866 Andelsbuch / Druck: Diözese Feldkirch